

## Zehn Jahre Genehmigung für Red Bull Ring: Ökonomisch positive Bilanz

### Utl.: Studie über wirtschaftliche Effekte in der Region Murtal - Plus bei Bettenanzahl, Ankünften, Nächtigungen, Umsätzen und Jobs

Graz/Spielberg (APA) - Vor zehn Jahren sind für den Red Bull Ring in Spielberg die ersten Genehmigungen erteilt worden - nun wurde Bilanz gezogen. Das Land Steiermark hat eine Studie bei Arnold Oberacher von Conos in Auftrag gegeben. Seinen Ergebnissen zufolge haben die Angebote in der Region Murtal Nachfrage geschaffen und auch wirtschaftlich positive Effekte ausgelöst. Die Impulse seien noch dazu "hausgemacht".

Die Studie wurde am Donnerstag von Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl (ÖVP) in Graz präsentiert: "Wir haben nachgeschaut, was es gebracht hat." Doch auch ohne Zahlen sei die "Erfolgsgeschichte" in der Region und darüber hinaus spürbar. Oberacher nannte die Details: Die Zahl der Gästebetten für die Sommermonate ist von 2007 bis 2016 von 17.810 auf 39.588 und damit 122 Prozent gestiegen. Grund dafür war vor allem ein Zuwachs an Unterküften im Vier- und Fünf-Sterne-Bereich sowie bei den Campingangeboten. Der Marktanteil in der Steiermark ist dadurch von 15 auf 28 Prozent gestiegen. Laut Eibinger-Miedl habe sich das Murtal damit als dritte starke Region neben Schladming und dem Thermenland positioniert.

Nach dem Ausbau des Angebots habe sich auch die Nachfrage gesteigert, sagte der Studienautor. Die Zahl der Ankünfte stieg um 119 Prozent, was 63.800 zusätzlichen Ankünften entspricht. Bei den Nächtigungen war der Zuwachs mit 125 Prozent bzw. 160.000 Übernachtungen noch einmal höher. Besonders im Jahr der Rückkehr der Formel 1 (2014) sowie bei der Rückkehr der MotoGP (2016) war ein überdurchschnittlicher Anstieg zu beobachten. Seit 2014 stiegen die Gästenächtigungen im unmittelbaren Umfeld des Ringes um 25 Prozent.

Besonders erstaunlich war auch die gestiegene Aufenthaltsdauer - entgegen dem steiermarkweiten Trend, denn im Schnitt ging die Aufenthaltsdauer im Bundesland um zehn Prozent zurück, erklärte Oberacher. Eine ausgesprochen starke Nachfrage war von internationalen Gästen zu spüren. Da stiegen die Nächtigungszahlen sogar um 170 Prozent. "Damit ist klar, die neuen Strukturen haben Nachfrage generiert."

Ökonomisch betrachtet stiegen die direkten touristischen Gesamtumsätze von jährlich 16 Mio. Euro (2008) auf 60 Mio. Euro (2016). Das entspricht etwa einer Vervierfachung. Nach Abzug aller Abgaben bleibt immer noch eine regionale Wertschöpfung von jährlich rund 24 Mio. Euro übrig. 2008 waren es dagegen nur sechs Mio. Euro gewesen.

Auf den Arbeitsmarkt hatten die Entwicklungen ebenfalls Auswirkungen: In den zehn Jahren wurden in der Urlaubsregion Murtal insgesamt 1.003 touristische Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen. Das gehe aus Zahlen der Wirtschaftskammer Steiermark hervor. Noch nicht eingerechnet seien zusätzliche Arbeitsplätze im Baugewerbe und anderen Branchen.

Bereits am kommenden Wochenende werden rund 90.000 Fans der Rolling Stones zum Konzert in Spielberg erwartet, wobei die Veranstaltung nicht am Ring, sondern auf nahegelegenen Wiesen stattfinden wird. Noch im September gehen auch die DTM sowie die E-Mobility-Days am Red Bull Ring über die Bühne.

Gegen den Red Bull Ring hatte es in der direkten Nachbarschaft jahrelangen Widerstand und Bedenken gegeben: Vor allem die Anrainer müssen mit Lärm zurechtkommen. Ombudsmann Karl Arbesser kümmerte sich im Auftrag des Landes Steiermark bis vergangenen März um die Anliegen der Anrainer und ging unzählige Male mit Beschwerden vor Gerichte. Zuletzt ließ er wissen, dass er seine Arbeit als Privatperson fortsetzen möchte.

(Schluss) kor/pek/gö

APA0322 2017-09-14/14:11  
141411 Sep 17